

Gleichlautende Schreiben haben auch die Kurfürsten Erzbischof Kuno von Trier (*Cune, ertzbischoff zu Triere*), Erzkanzler des Heiligen Römischen Reiches für Gallien (*in Galien*); Erzbischof Friedrich von Köln (*Frederich, ertzbischoff zo Colne*), Erzkanzler für Italien (*in Italien*); sein Schwager, der Herzog in Bayern (*in Beyern*); sein Sohn, Markgraf Sigmund von Brandenburg (*Segemund, marggraff zu Brandenburg*), Erzkämmerer, und sein Onkel (*oheim*), Herzog Wenzel von Sachsen und Lüneburg (*Wentzlaw, hertzoze zu Sachsen und zu Lunennburg*), Erzmarschall, verschickt.

Siegler: der Aussteller (Majestätssiegel als Hängesiegel).

Geben zu Aiche nach Christus geburte 1376 iare, am fritag nae sant Margreten tage, unser reiche in dem 30sten und des keyserthumbs in deme 22sten iare.

StA Aachen, Hs. 32, fol. 155^v–157^v, Nr. 105. – Eine weitere zeitgenössische Abschrift: HAStK, Köln und das Reich, Bd. 232, fol. 680^v–685^v. Ebd. fol. 288^r–v: Die unter Nr. 3–5 registrierten Schriftstücke wurden 1576 aus dem (heute verlorenen) Kopialbuch der Stadt Aachen exzerpiert.

Das Schreiben ist als Nr. 98a in das Kapitel „Krönungstag zu Aachen im Juli 1376“ der DRTA, Bd. 1 einzuordnen.

Nr. 4

Aachen 1376 Juli 18

Erzbischof Ludwig von Mainz, Erzkanzler des Heiligen Römischen Reichs für Deutschland (*wir Ludwig von Goits gnaden ertzbischoff zu Mentze, des heiligen rychs in duytschen landen ertzkanzler und kurfürste*), entbietet allen geistlichen und weltlichen Fürsten, Grafen, Freien, Dienstleuten, Rittern und Knechten, Bürgermeistern, Schöffen, Räten und Bürgern aller Städte im Reich seinen Gruß und alles Gute. Er teilt ihnen mit, daß er heute²¹ hier in Aachen zusammen mit den übrigen Kurfürsten, den Sohn Kaiser Karls [IV.], König Wenzel von Böhmen (*herrn Wentzeßlaw, kunig zu Beheim, des allerdurchluchtigsten fürsten, unsers gnedigen Herrn keyser Karles son*), einmütig gekrönt und zum römischen König und künftigen Kaiser erwählt hat (*eindrechtlichen gekrönt haben und erwelt zu römische kunige, zukünftigen keiser*). Aufgrund dieser Wahl, auf Geheiß des Kaisers und mit Wissen und Willen der Kurfürsten hätten die Bürgermeister, der Rat, die Schöffen und die Bürger der Stadt Aachen (*des reiches statt von Aichen*) Wenzel einmütig als römischen König anerkannt (*erwelt und gekroent, gelobet und geholdet*), so wie dies in der hier Wort für Wort wiedergegebenen Urkunde niedergelegt ist: Insert (Urk. Nr. 5). Der Aussteller fordert unter Hinweis auf seine Amtsstellung (*als ein ertzbischoff von Mentze*), auf Geheiß des Kaisers alle Adressaten auf, Wenzel nach dem Beispiel Aachens in besiegelten Urkunden zu huldigen.

Siegler: der Aussteller (Hängesiegel).

Geben zu Aichen, nach Christus geburte 1376 iare, am freitag nae sant Margreten tag.

²¹) Wenzel wurde am 6. Juli gekrönt. Das Schreiben ist also – ebenso wie die vom 21. Juli „in die sollempnitatis coronacionis nostre“ datierte Privilegienbestätigung Wenzels für Aachen (StA Aachen, Urk. A I 57; Druck: Aachener Rechtsdenkmäler aus dem 13., 14. und 15. Jahrhundert, hg. v. Hugo L o e r s c h [1871] Nr. 11) und Regest Nr. 3 – verspätet ausgestellt worden (siehe auch DRTA 1 S. 171 Anm. 3 u. S. 174 Anm. 1).